Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **12 (1934)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

HERAUSGEGEBEN VOM VERBAND SCHWEIZERISCHER VEREINE FÜR PILZKUNDE / REDAKTION: H. W. ZAUGG, BURGDORF
POSTCHECK-KONTO: Va/1707, SOLOTHURN

INHALT:

Seite

Boletus erythropus Fries oder Boletus miniatoporus Secr.? Zur Nomenklatur des Schusterröhrlings. Von Leo Schreier 89

Boletus miniatoporus Secr. Von Emil Nüesch, St. Gallen 91

Alla domanda del Sign. Leo Schreier in Bollettino n° 4, riguardo alla commestibilità del Boletus miniatoporus Secr. = Boletus erythropus Fr. Di C. Benzoni, Chiasso 94

Der Hexenpilz und seine Geniessbarkeit nach Lenz 1868. Von M. Seidel, Görlitz 94

Zur Frage der kleinen Eierschwämme. Von E. Habersaat, Bern 96

Die experimentellen chemischen Reaktionen bei Täublingen. Von Julius Schaeffer, Potsdam . 98

Pilze als Lebensgemeinschaftler. Von M. Seidel, Görlitz 99

Pilze als Wetterpropheten. Von M. Seidel, Görlitz 102

Zur Frage der Geniessbarkeit einiger Pilze. Von Br. Hennig, Berlin-Südende 102

Aus unsern Verbandsvereinen 103

Neuerscheinungen in der Pilzliteratur 104

1934 ═══ VERLAG BENTELI A.-G., BERN-BÜMPLIZ ═══ Nr. 7

Liste von Spezialforschern

die unsern Lesern besonders für schwierigere Fälle zur Bestimmung zur Verfügung stehen.

Rückporto, bezw. internationaler Antwortschein ist mitzusenden.

Amanita-Arten: Studienrat **D. Herrfurth,** Königsbrück (Sachsen).
Trichterlinge, Ritterlinge: E. Nüesch, amtl. Pilzkontrolle, St. Gallen, Schneebergstrasse 15.
Psalliota-, Cortinarii-, Russula-Arten: Studienrat **J. Schäffer,** Potsdam, Ruinenbergstrasse 25.
Russula-Arten: Dr. **R. Singer,** Pasing bei München, Parkstrasse 49.
Lactarieen: Oberlehrer **Knauth,** Dresden, Dorotheenstrasse 18.
Dr. **E. Pieschel,** Dresden N 6, Theresienstrasse 3.
Polyporaceen, Corticiaceen, Rindenpilze: Prof. **Litschauer,** Innsbruck, Mandelsbergerstrasse 9.
Polyporaceen, Stereaceen: Dr. **Pilat,** Prag-Smichow, Na Konvarce 1936.
Hydnaceen: Dr. **K. Cejp,** Prag II, Na Skupi 433, C. S. R.
Holzzerstörende Pilze, Hausschwamm: Prof. Dr. **Liese,** Eberswalde, Forstliche Hochschule.
E. Nüesch, St. Gallen, Schneebergstrasse 15.
Gasteromyceten: Universitätsdozent Prof. Dr. **Lohwag,** Wien III, Rennweg 2.
Geaster: Studienrat **Hennig,** Berlin-Südende, Benzmannstrasse 33.
Tremellaceen: Dr. **Neuhoff,** Königsberg (Preussen), Unterhaberberg 93b.
Ustilagineen (Brandpilze): Rektor **Fahrendorff,** Berlin N 31, Graunstrasse 11.
Pezizaceen, Morchel- und Lorchelarten: A. Knapp, Neuewelt bei Basel (Schweiz).
Ascomyceten: Rektor **W. Kirschstein,** Berlin-Pankow, Neue Schönholzerstrasse 13.
Myxomyceten: Prof. Dr. **Jahn,** Hannoversch-Münden, Forstliche Hochschule.
Myxomyceten, Ascomyceten: E. Dröge, Berlin S 59, Jahnstrasse 12.
Pilzvergiftungen: Dr. med. **Thellung,** Winterthur (Schweiz).
Prof. Dr. **Dittrich,** Breslau 10 – Carlowitz, Konstantin Schnierstrasse 45.
Dr. **Borries,** Reichsgesundheitsamt, Berlin NW 40, Klopstockstrasse 18.
Pilzzucht: W. Witt, Torgau a. Elbe, Züchterei für Champignonbrut.
Dr. **Passecker,** Wien 13, Maximstrasse 8.
Pilzkultur (wissenschaftliche): Prof. Dr. **Liese,** Eberswalde.

Zweck und Ziel des Schweiz. Vereins für Pilzkunde:

Allgemeine Förderung der volkstümlichen wie wissenschaftlichen Pilzkunde!

Was bietet der Schweizerische Verein für Pilzkunde?

1. Das obligatorische Vereinsorgan, jährlich regelmässig 12 Hefte.
2. **Verbilligte Veröffentlichung** der Sektions-Nachrichten. Propaganda.
3. Sprachorgan der **Vereinigung der amtl. Pilzkontrollorgane der Schweiz** (Vapko).
4. **Unentgeltliche Auskunfterteilung** in jeglichen Pilzfragen (Pilzbestimmung, Nachweis von Literatur, Beratung bei Anschaffung von empfehlenswerten Büchern, von Mikroskopen und übrigem Studienmaterial, Ratschläge usw.).
5. **Vermittlung einschlägiger Literatur.**
6. Vermittlung des örtlichen Anschlusses Gleichgesinnter; Nachweis und Neubegründung von **örtlichen Pilzvereinen:** Anregung und Ermöglichung von Ausstellungen, Vorträgen mit und ohne Lichtbilder usw.
7. Internationaler Zusammenschluss aller Pilzfreunde und -Forscher zur Förderung der Pilzkunde.

Werbet für den Schweizerischen Verein für Pilzkunde und seine Zeitschrift!